

**HERZLICH
WILLKOMMEN
ZUM**



„Feier-Abend“

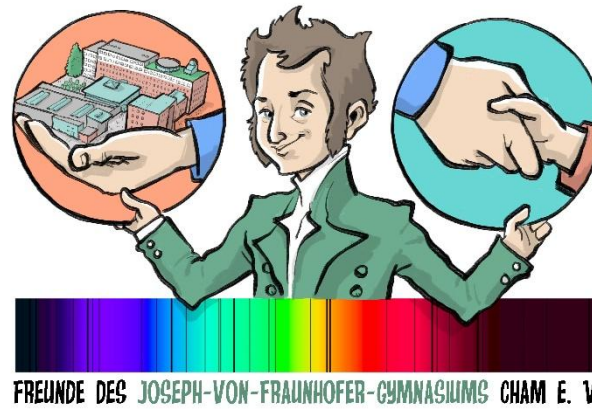
mit Kabarett und Musik

**Wir freuen uns, dass Sie
gekommen sind ...**

... und mit uns feiern:



55 Jahre FRAUNHOFER-Freunde



So fing alles an:

FRAUNHOFER

montag darüber.

Chamer Zeitung Mai 70

„Freunde des Fraunhofer-Gymnasiums“ gegründet

Ehemaligen-Schüler und -Schülerinnen können Mitglieder werden — Intensive Mitgliederwerbung wird eingeleitet

Cham. 1973 werden es 50 Jahre sein, daß Cham eine höhere Schule erhielt. Die Gedanken an die Vorbereitung auf dieses Jubiläumsjahr, aber auch der wiederholt geäußerte Wunsch von „Ehemaligen“, doch wieder Klassentreffen der verschiedenen Jahrgänge durchzuführen, mündeten in den Versuch, für diese Bestrebungen eine außerschulische Organisationsform zu finden. Zentrale Aufgabe der Vereinigung „Freunde des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums Cham/Opf.“ soll es — neben dem bereits erwähnten Tätigwerden bei besonderen Anlässen — sein, die Schule und deren Belange ideell und materiell zu fördern, sei es durch Unter-

Schüler der Oberrealschule Cham — seit langem zugesagt hatte, den Ehrenvorsitz zu übernehmen. Oberstudienrat Clement Utz konnte den Anwesenden bereits einen Stand von 40 Mitglieder-Vormerkungen übergeben; darunter sind 29 Abiturienten und Abiturientinnen vom Juni 1969 sowie mehrere „Ehemalige“, die jetzt dem Lehrkörper des Fraunhofer-Gymnasiums angehören.

Im Herbst dieses Jahres soll eine Mitgliederversammlung stattfinden, deren Aufgabe es sein wird, die im Entwurf schon vorliegende Satzung zu verabschieden und eine definitive Vorstandschaft zu wählen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird eine intensive Mitgliederwer-

„Ehemaligen“ Johann Baumeister (Alrunastraße 3) und Josef Schäfer (Marktplatz 10) als Vorstände, Karl-Heinz Wein (Lucknerstraße 2) als Kassenverwalter und Frau Ruth Fromberger (Katzbergerstraße 10) als Schriftführerin bereit erklärt. Die Verbindung zur Schule pflegt ein Beirat, dem Oberstudienrat Josef Bauer (als ehemaliger Schüler und Oberstudiendirektor Utz angehören.

Ordentliche Mitglieder können durch Beitritt alle ehemaligen Schüler und Schülerinnen werden; frühere und derzeitige Lehrer des Fraunhofer-Gymnasiums sowie alle Freunde und Gönner der Schule können der Vereinigung als fördernde Mitglieder bei-

- Die Gründungsversammlung fand am 25. Mai 1970 im Landratsamt statt.
- 40 Mitglieder-Vormerkungen
- Die vorläufige Vereinsführung übernahm der „Ehemalige“ Johann Baumeister.

Die Gründungsväter:

FRAUNHOFER

OStD Clement Utz



Kaufmann Johann Baumeister



**Übrigens wurden aus der „vorläufigen
Vereinsführung“ von Johann
Baumeister 23 Jahre!**

**Alle Achtung!
Dafür unserem Ehrenvorsitzenden ein
herzliches Vergelt's Gott!**

In seine Fußstapfen als 1. Vorsitzende traten bis heute:

**Günther Lommer
Vorsitzender
(1998-2002)**



**Josef Berthold
Vorsitzender
(2013-2017)**



**Max Strasser
Ehrenvorsitzender
(1992-1998)**



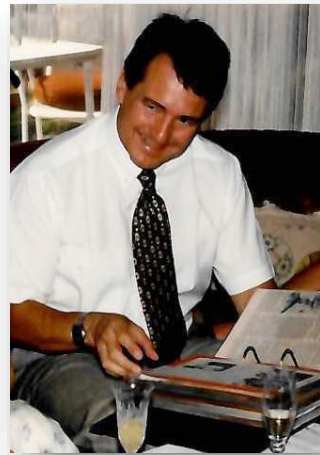
**Dr. Beate Hrabetz
Ehrenvorsitzende
(2003-2013)**



**Christian Nowotny
Vorsitzender
(ab 2017)**

**... und jeder Schulleiter freute sich immer
über die Zuwendungen der „Freunde“.**

**Klaus Drauschke
(1985-2004)**



**Rudolf Reinhardt
(2004-2011)**



**Dr. Hubert Balk
(2011-2019)**



**Uwe Mißlinger
(seit 2019)**



Apropos Zuwendungen!



Schätzfrage:

**Welche Summe hat unser Förderverein
bisher aufgebracht?**



Raten Sie mal!

Es sind unglaubliche ...

DM 247.305,- (1970-2002)

Euro 277.721,- (2002 bis heute)

Insgesamt umgerechnet in Euro

401.371,- €

Unsere Geldquellen sind:

- **Mitgliedsbeiträge, seit über 30 Jahren unverändert!**

Mindestbeitrag nur 15 € im Jahr
(= eine Maß beim Oktoberfest)



- **Spenden**
- **Reinerlöse aus Veranstaltungen wie dem heutigen Feier-Abend ...**

Wir hoffen, dass Sie auch heute unser

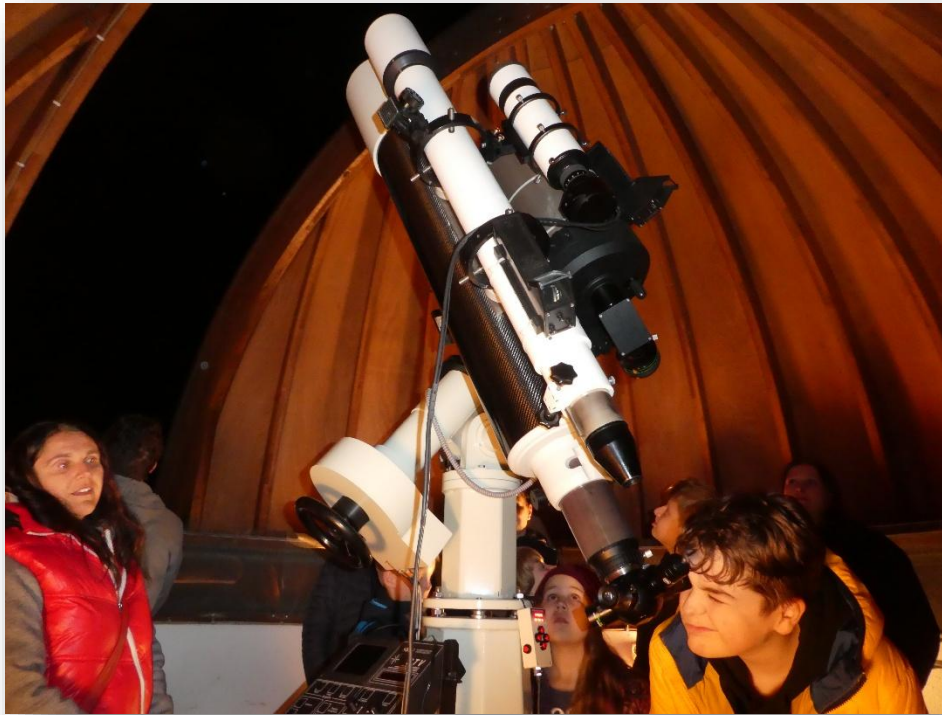


**am Ausgang kräftig füttern!
Herzlichen Dank!**

Wofür wird das Geld seit 55 Jahren satzungsgemäß verwendet?

- Für Anschaffungen, die der Sachaufwandsträger nicht deckt, die aber den Unterricht und das Schulleben wesentlich bereichern.

Einige Beispiele:



Geräte für Sternwarte

Laptops

Neue Laptops für das JvFG

Fördervereinigung spendet Geräte für den Unterricht

Cham. (fg) „Herzlichen Dank! Dadurch wird der Unterricht an unserer Schule ganz enorm bereichert!“ Mit diesen Worten bedankte sich OStD Klaus Drauschke im Namen der Fachschaften Biologie, Physik und Kunst bei der neuen Vorsitzenden des Fördervereins „Freunde des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums“, Dr. Beate Hrabetz. Die „JvFG-Freunde“ hatten einen Betrag von ca. 6000 Euro zur Verfügung gestellt, diesmal für die Anschaffung von fünf neuen Laptops, die zur multimedialen Unterrichtsgestaltung in den oben genannten Fächern eingesetzt werden. Die Fördervereinigung, die derzeit

ca. 300 Mitglieder umfasst, vorwiegend ehemalige Schüler, Absolventen und Lehrer des JvFG, hat in den gut 30 Jahren ihres Bestehens ca. 100 000 Euro für die Schule aufgebracht, die der Ausstattung mit Lehrmitteln, Geräten, Musikinstrumenten, aber auch der Unterstützung von bedürftigen Schülern dienen.

Allerdings müsste es laut Dr. Hrabetz noch viel mehr Mitglieder geben um die Arbeit des Vereins zum Wohle der Schüler zu intensivieren, was bei jährlich ca. 100 Abiturienten durchaus im Rahmen des Möglichen läge, auch wegen der niedrigen Mitgliedsbeiträge.



OStD Klaus Drauschke mit der Vorsitzenden des Fördervereins Dr. Beate Hrabetz bei der Übergabe der neuen Laptops.

Freitag, 19.03.2004

Defibrillator ermöglicht im Fall des Falles rasche Hilfe

Edo 25.10.2012

SCHULE Förderverein stellte Geld für den Kauf des Gerätes zur Verfügung.

CHAM. Dank einer großzügigen Spende des Fördervereins „Freunde des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums“ konnte für die Schule ein Ersthelfer-Defibrillator angeschafft werden. Damit wurde die medizinische Ausrüstung am Gymnasium um ein im Notfall wichtiges Gerät erweitert.

Zunächst werden die Schulsanitäter an dem „Defi“ ausgebildet, um im Notfall qualifiziert helfen zu können. Bisher sind die Schüler, die den Schulsanitätsdienst mit großem Verantwortungsbewusstsein, Engagement und Zuverlässigkeit wahrnehmen, bestens in Erster Hilfe und in lebensrettenden Sofortmaßnahmen geschult und könnten im Ernstfall eine Herz-Lungen-Wiederbelebung einleiten.

Mit dem Defibrillator besteht nun die Möglichkeit, die Reanimationschancen zu verbessern, weil auch auf Kammerflimmern oder andere Herz-



Dr. Hubert Balk (vorne l.) bei der Übergabe des Defibrillators durch die Fördervereinigung mit Vorsitzender Dr. Beate Hrabetz (vorne z.v.l.) und weiteren Vorstandsmitgliedern

Foto: cfg

rhythmusstörungen sofort reagiert werden kann, indem man die natürliche Reizleitung im Herzen mit einem gezielten Stromstoß korrigiert. Die Notwendigkeit der Anschaffung wird

dadurch deutlich, dass mehr als 80 Prozent der Fälle von plötzlichem Herztod mit einem Kammerflimmern beginnen, auf das möglichst schnell reagiert werden muss.

(cfg)

FRAUNHOFER

Zuschuss zur Kletterhalle



Defibrillator

FRAUNHOFER



Mountainbike

Band Stands





FRAUNHOFER

Handball-T-Shirts

**Zuschuss zum
Digitalen Schülerlabor**





**Trikots für
die Rhythmische
Sportgymnastik**

FRAUNHOFER

**Zuschuss zum
Konzertflügel**



FRAUNHOFER

FRAUNHOFER

Messestand für Erfinderclub

**FRAUNHOFER-
Schriftzug
zum 100.
Geburtstag**

Erfinderclub Nussknacker am
Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium Cham



- **Wir bezuschussen auch schulische Veranstaltungen wie Vorträge, Seminare, Exkursionen, Theateraufführungen usw., um die finanziellen Belastungen der Eltern in Grenzen zu halten.**

Hierfür einige Beispiele:



Amerika-Vorträge von Dr. Markus Hünemörder

Keramikworkshop der Kunstklasse mit Jennifer Jordan





White Horse Theatre

**Übernahme
unzähliger Fahrtkosten,
z. B. für WOPs-Tage**



- **Keinem Kind an unserer Schule soll aus finanziellen Gründen die Teilnahme an einer schulischen Veranstaltung wie z. B. Kennenlerntage, Skikurs, Gebirgswanderwoche, Berlinfahrt usw. verwehrt bleiben, deshalb unterstützen wir auch Einzelne und übernehmen dafür die Kosten.**

- Eine feste Größe auf der Ausgabenseite sind jedes Jahr das Willkommensgeschenk für die Fünftklässler, die exklusive Mappe „Meine Zeit am Fraunhofer-Gymnasium“, ...



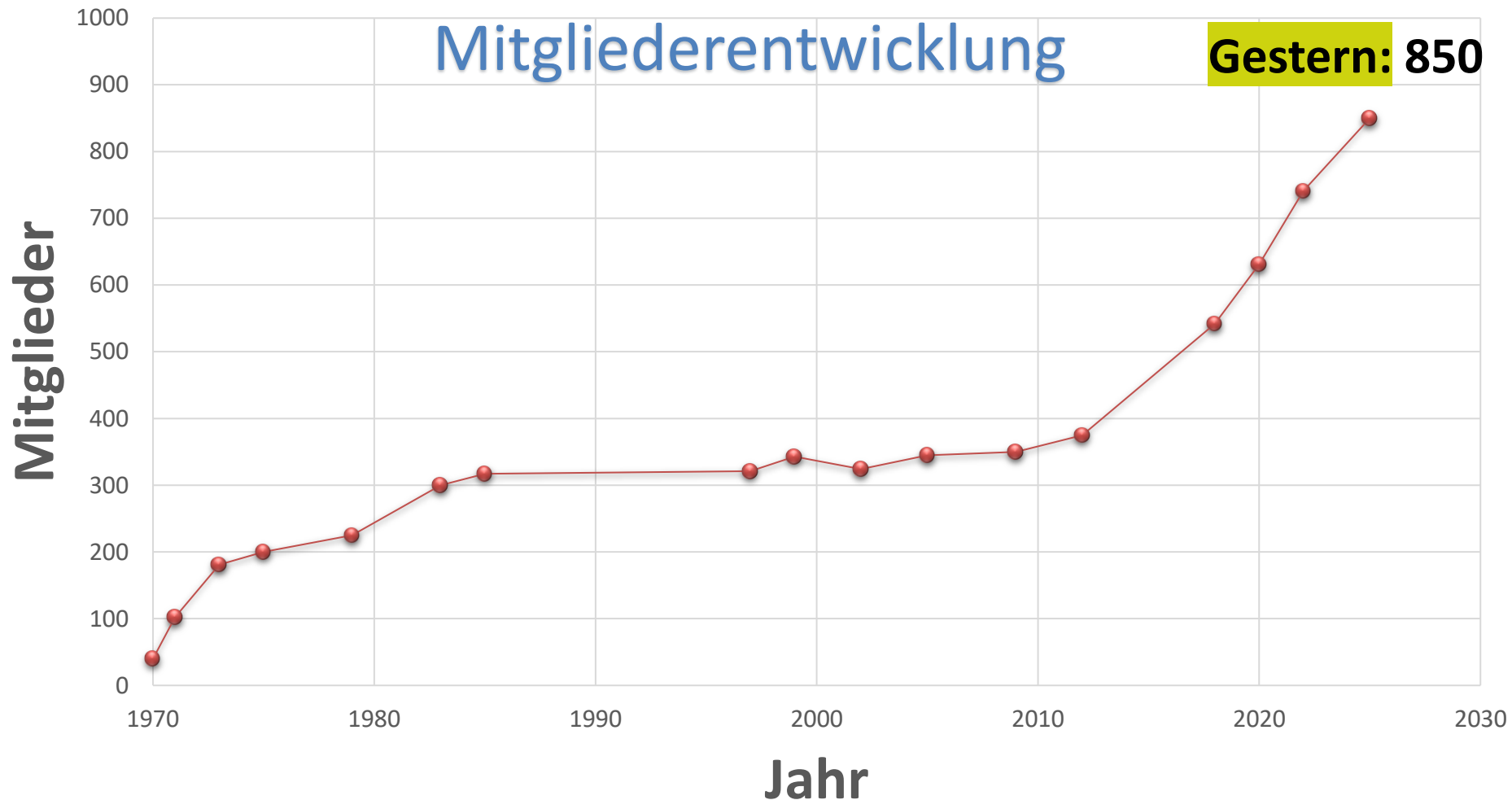
- die Tutorenausbildung in der 10. Jahrgangsstufe,



- die Preise für ausgezeichnete Abiturienten



Um auch in Zukunft möglichst viel Gutes tun zu können, wünschen wir uns noch mehr Mitglieder ...



... und heute könnte die Zahl in die Höhe schießen und sich dem Wunschtraum unseres 1. Vorsitzenden nähern:



1000

Freundinnen
und Freunde!

Jede/r ist herzlich willkommen, nicht nur Ehemalige!

Diesen Traum hatte bereits am 16. Juli 1971 der allererste Vorsitzende Johann Baumeister, wie der Auszug aus dem damaligen Protokoll zeigt:

...oben sich an ... Sitzen.
H. Baumeister gab weiter bekannt, daß das „Klassenziel“ des ersten Vereinsjahres mit 102 Mitgliedern erreicht worden ist und bis zum „Abitur in 9 Jahren“ 1000 Mitglieder vorhanden sein dürften. Er dankte für ...
...sitzende ... des früheren Sch

Heute kann der Traum wahr werden.



**We want
you to join!**

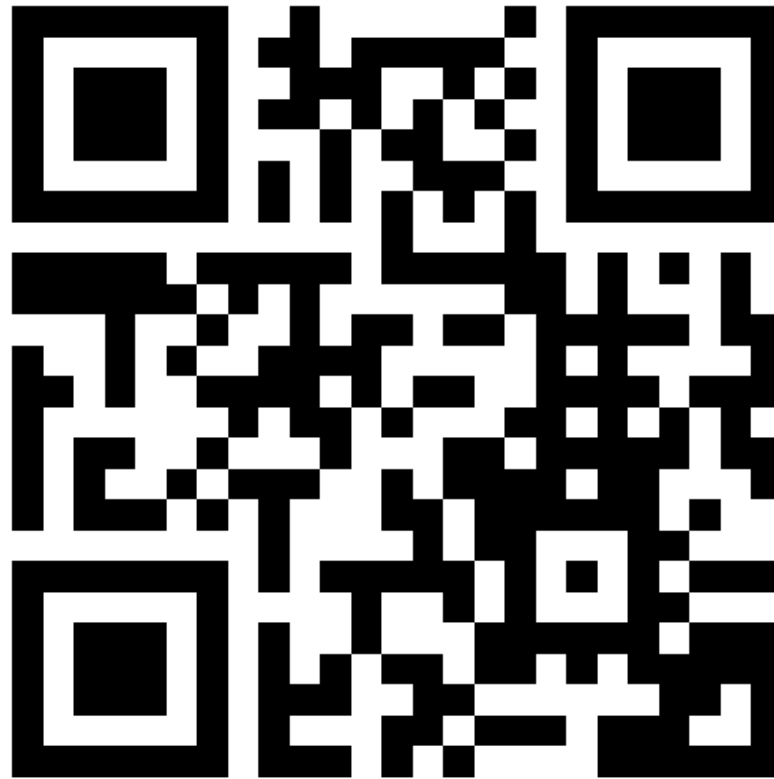
- Nehmen Sie bitte **jetzt** Ihr Handy!

WLAN:

Name des WLANs (SSID): JFG_Event

Passwort: Jfg_Event55!

- Scannen Sie **jetzt** den QR-Code!



- Füllen Sie **jetzt** die Beitrittserklärung aus!

Oder:

**Füllen Sie die Beitrittserklärung auf
Ihrem Stuhl aus und legen Sie sie in
die Box auf der Bühne. Stifte im Korb
auf der Bühne!
Vielen Dank!**

Übrigens:

**Das Finanzamt zahlt mit,
wir sind gemeinnützig! 😊**

Wer das Wort „Freunde“ im Vereinsnamen führt, sollte sich auch manchmal zu gemeinsamen Unternehmungen treffen.

Unsere Begegnungsveranstaltungen der letzten Jahre:

FRAUNHOFER

**Atelierbesuch beim
ehem. Kunsterzieher
Toni Scheubeck,
Arnschwang**



**Besuch der
Fraunhofer-Sternwarte**





Im Rundfunkmuseum Cham

**Führung durch die
neue Chamer
Stadthalle
mit Bürgermeisterin
Karin Bucher**



FRAUNHOFER

**Atelierbesuch bei
unserem
Kunsterzieher
Leo Schötz, Pulling**



**Leseabend mit
Franz Rackl
in der
Klostermühle,
Altenmarkt**



FRAUNHOFER

Führung durch den Rhaner Bräu



**Im Bio-
Energiedorf
Schäferei**





Blick hinter die Kulissen im Hotel Bayerwaldhof, Liebenstein

**Firmenbesichtigung
bei Hofstetter Pelz +
Design, Rötz**



FRAUNHOFER



**In der Geodäsie-
Station Wettzell**

**Jubiläum: 10 Jahre
Astro-Vorträge
Prof. Dr. Burkert,
LMU München**



Auch für die nächsten 55 Jahre haben wir noch vieles vor!



Die aktuelle Vorstandschaft des Fördervereins "Freunde des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums Cham e. V." nach den Neuwahlen in der Mitgliederversammlung am 21.11.2024 (v. l.):

Karin Schuh,
Peter Zenk,
Anna Hofstetter,
Birgit Schmaderer-Vilsmeier,
Christian Nowotny (Erster
Vorsitzender),

Dr. Karlheinz Plecher
(Kassenverwalter),
Martin Brockelmann,
Barbara Berthold,
Reinhard Hößl,

Dr. Beate Hrabetz (Zweite
Vorsitzende und
Ehrenvorsitzende),
Ulrike Zitzlsperger
(Schriftführerin),
Max Strasser
(Ehrenvorsitzender),

Martina Bucher,
Uwe Mißlinger (Schulleiter),
Sigrid Schiedermeier (Stellv.
Schulleiterin).

Nicht im Bild: Josef Vogl sowie die Kassenprüfer Peter Borowitz und Bernhard Bauer

**FÜR HEUTE
WÜNSCHEN WIR IHNEN
ERST EINMAL EINEN
VERGNÜGLICHEN
„FEIER-ABEND“!**

**Hier noch ein paar Funde aus
unserem Archiv ...**

Vorstandschaff

IV FG - Freunde
ab Nov 81



1981

JvFG-Freunde wollen mehr Kontaktfreude

Die 300 Mitglieder starke Fördervereinigung unterstützt die Traditionsschule in vielfältiger Weise

Cham. (str) ... da waren's nur noch zehn! Auch im 21. Jahr ihres Bestehens ist die Fördervereinigung „Freunde des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums“ ein unentbehrlicher Bestandteil der Traditionsschule auf dem Chamer Schulberg. Anschaffungen im Werte von 15.000 Mark hat die wiedergewählte Vorstandschaft am Dienstagabend bei der Jahreshauptversammlung im Randsbergerhof genehmigt. Nur der Besuch ließ zu wünschen übrig. Zehn Anwesende von 300 zahlenden Mitgliedern sind einfach zu wenig. Auf Anregung von Oberstudienleiter Klaus Drauschke will man jetzt die Kontaktpflege intensivieren. Ein erster Brief zu Weihnachten, eine Veranstaltung für die Schulfamilie im nächsten Jahr sollen den Auftakt bilden.

An das 20-jährige Jubiläum der 1970 im Büro von Landrat Dr. Max Fischer (dem heutigen Ehrenvorsitzenden) ins Leben gerufenen gemeinnützigen Vereinigung erinnerte Vorsitzender Johann Baumeister bei seinem Rechenschaftsbericht. Die offizielle Gründungsversammlung fand am 15. Juli 1971 statt. Ziel der Fraunhofer-Freunde war es, die 50-Jahrfeier ihrer Traditionsschule 1973 vorzubereiten und bis dahin 100 Mitglieder zu haben. Beides haben sie erreicht und in all den Jahren äußerst segensreich für ihre Schule gewirkt.

Heute bekennen sich 300 zahlende Mitglieder zur Fördervereinigung, was die Vorstandschaft instandsetzt, diejenigen größeren Anschaffungen für die einzelnen Fachschaften des Gymnasiums zu tätigen, welche vom Sachaufwands-träger mangels Masse nicht genehmigt werden. Lehrfahrten, Orchester- und Wanderwoche, die partnerschaftlichen Beziehungen zu den Schulen in Crimtschau und Chemnitz in Sachsen sowie dem Gymnasium in Pilsen haben die Fraunhofer-Freunde sowohl finanziell unterstützt als auch ideell sehr begrüßt. So dankte Vorsitzender Johann Baumeister der Schule, daß sie hier neue Impulse gesetzt habe.

Bewährte Vorstandschaft gewählt

Die turnusmäßige Neuwahl der Vorstandschaft brachte keine Veränderung. Johann Baumeister bleibt erster, Max Strasser zweiter Vorsitzender. Elisabeth Wittmann fungiert als Schriftführerin, Winfried Dirscherl führt die Kasse, die von Josef Urban und Günther Jahn geprüft wird. Das Gremium der Beisitzer (Klaus Drauschke, Alfons Graßl, Josef Bauer) wurde um den ehemaligen Schüler Dr. Alois Eiber erweitert. OSTDir a. D. Clement Uitz ist Ehrenmitglied, Dr. Max Fischer Ehrenvorsitzender.

„Es sei nicht selbstverständlich, daß die Schule finanziell und ideell so sehr unterstützt wird“, stattete Obstudienleiter Klaus Drauschke der Fördervereinigung seinen Dank ab. Er wertete es auch als Zeichen der Zusammengehörigkeit, daß so viele Klassentreffen stattgefunden hätten. Alle seien wieder gerne zu „ihrer alten Penne“ zurückgekehrt und er hätte noch nie beißende Kritik gehört. Die Qualitäten der Traditionsschule glaubte Schulleiter Drauschke am Erfolg der Absolventen ablesen zu können. So hätten in jüngster Zeit erst wieder drei ehemalige Fraunhofer-Abiturienten eine Professur erhalten.

Partnerschaft wird zunehmend normal

OSTDir Klaus Drauschke erinnerte nochmals an die Kontakte zu den Schulen in Crimtschau und Chemnitz, mit dessen Schülern die Fördervereinigung am 3. Oktober 1990 gebührend gefeiert worden sei. Gegenbesuche, Einladungen zu Veranstaltungen hätten sich angeschlos-



Diese Vorstandschaft führt für weitere zwei Jahre die „Freunde des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums“ und heuer ist der Schulleiter mit seinem Stellvertreter Alfons Graßl am 3. Oktober in Crimtschau zu Besuch gewesen und hat Computer mitgebracht. „Es entwickelt sich alles zu einer zunehmend normalen Partnerschaft und das ist gut so“, resümierte Drauschke, dessen Pionierarbeit (Förderung des Demokratisierungsprozesses im Osten) von Johann Baumeister gewürdigt wurde.

Ähnlich enge Bindungen unterhält das Fraunhofer-Gymnasium zu einer Pilsner Schule, wo man kürzlich sogar zu einem kostenlosen Theaterbesuch eingeladen war. Hier biete es sich an, so Drauschke, daß Cham für die Tschechen zum „Brückenkopf“ nach Frankreich wird und wenn demnächst die Freunde aus Libourne kommen, wird man auch die Partnerschule aus Pilsen einladen. Vorbildliches habe das JvFG mit dem Maiball geleistet, wo ein Überschuß von 1500 Mark für die Kundenhilfe gespendet wurde. Ein zur Mäulensorgung entwickeltes Konzept sei vom Landratsamt übernommen worden.

Bis 1995 über 1000 Schüler

Bereits jetzt hat das Fraunhofer-Gymnasium neun Unterrichtsräume zu wenig, zwei Klassen sind bei der Fachoberschule ausgelagert. Da

Hochrechnungen ergeben haben, daß sich Schülerstand bis 1995 von jetzt 905 auf 1000 erhöhen wird, ist eine Erweiterung Sanierung der Schule unumgänglich. OST Drauschke berichtete, daß ein Planungsausschuss bereits vergeben worden sei, daß Lehrer, Schüler und Eltern ihre Wünsche an den Architekt formuliert hätten. Ziel sei es, bis Oktober eine eingabereife Planung zu haben, die der Regierung zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Nicht weniger als 15000 Mark will die Fördervereinigung noch in diesem Jahr für bessere Lehrmittel und nicht finanzierbare Anschaffungen ausgeben. Doch man will kühl nicht nur im Stillen Wohltäter sein. Um Interesse am Freundeskreis zu wecken, sollen die Kontakte zu den Mitgliedern über das bisherige Maß hinaus (Zusendung des Jahresberichts) intensiviert werden. Mit einem Weihnachtsfest mit Informationen über die Jahreshauptversammlung und Einladung zum Fasching am 17. Januar wird der Anfang gemacht, alljährlicher Vortrag eines prominenten ehemaligen Schülers soll dazu künftig den Geist der Fraunhofer-Freunde weit über die Stadt- und Landkreisgrenzen hinauswehen lassen.

ANZEIGEN

Wirtschaftsnachrichten

Ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk

In der Volksbank Cham wurden die Preise zum Weltspartag überreich



FRAUNHOFER

1991



**Ernennung von Johann Baumeister (r.)
zum Ehrenvorsitzenden 1993**

Wer einmal auf Schulbank saß, bleibt für immer ein „Fraunhofer“

Fördervereinigung will noch intensiver mit der Schule zusammenarbeiten

CHAM (cgr). Zu seiner Zeit habe es Schule als Lebensraum nicht gegeben. Und so sei er auch nicht gerade gerne zur Schule gegangen. Das bemerkte Staatssekretär a. D. Dr. Max Fischer bei der Jahreshauptversammlung der „Freunde des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums“ und würdigte das „großartige Angebot“, das den Jugendlichen heutzutage einen interessanten und abwechslungsreichen Schulalltag gewährleiste.

Bei dieser Veranstaltung wurde auch die Vorstandschaft der „Freunde“ neu gewählt und mit Max Strasser an der Spitze im Amte bestätigt. Neu im Beirat ist Wolfgang Kagermeier. Strasser erinnerte daran, daß der Förderverein vor zwei Jahren mit ehrgeizigen Zielen angetreten sei, man habe diese auch erreicht und sei dadurch motiviert zu neuen Taten. Von der Neuaufnahme von 25 Mitgliedern war die Rede; insgesamt gehören der Fördervereinigung heute 325 „Freunde“ an.

Mehr als ein Beitrag

Kassenwart Dr. Plecher machte später in seinem Bericht deutlich, daß inzwischen viele Mitglieder weit mehr als den Mindestjahresbeitrag von 30 Mark bezahlen und so den Verein und damit das Gymnasium noch besser als bisher unterstützen. Strasser erinnerte an das 25jährige Jubiläum mit Senatspräsident Prof. Dr. Walter Schmitt-Glaeser, wies auf Unterstützungsleistungen der Fördervereinigung für bedürftige Schüler hin und lobte den Beitrag des JvFG bei der Falkensteiner Messe.

Neuer Vorstand

Ehrenvorsitzender Dr. Max Fischer freute sich über das gute Gelingen der Übergabe der Arbeit seiner Gründergeneration an jüngere Leute und betonte, daß das Fraunhofer-Gymnasium mit seinem hervorragenden Ruf diese Unterstüt-



Die Vorstandschaft der „Fördervereinigung Freunde des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums“. Foto: cgr

zung verdiene. Lob bekam die Schule auch vom Ehrenvorsitzenden Hans Baumeister.

Bei der Neuwahl der Vorstandschaft gab es keine Überraschungen. Der 1. Vorsitzende Max Strasser wird auch künftig von seinem Stellvertreter Dr. Hans Schneider unterstützt, Kassenverwalter bleibt Dr. Karlheinz Plecher, Schriftführerin Hilde Lommer. Wiedergewählt als Beiratsmitglieder wurden auch Josef Bauer und Dr. Alois Eiber, denen mit Wolfgang Kagermeier nun auch ein junger Student zur Seite steht, der erst vor zwei Jahren am JvFG sein Abitur machte. Kassenprüfer bleiben Alfons Graßl und Wilfried Oexler.

Vor der Erweiterung

Schulleiter Klaus Drauschke informierte über die aktuelle Situation am JvFG. Der Oberstudiendirektor wies auf den Beginn des Erweiterungsbaus in der nächsten Woche hin, der voraussichtlich bereits im Schuljahr 1997/98 für den Schulbetrieb zur Verfügung stehen werde. Nachdem aber ab 1997 der Altbau saniert werden soll, wird man wohl das 75jährige Schuljubiläum wie bereits das 50jährige auf einer Bau-

stelle feiern. Auch Drauschke nahm Bezug auf die Beteiligung des JvFG an der Falkensteiner Messe, zu der der Veranstalter die Schule gebeten habe. Er zählte dann auch die zahlreichen besonderen Aktivitäten, von den Kennenlertagen, über Sportwettbewerbe zum Schüleraustausch, der Gebirgswanderwoche, der Teilnahme an Wettbewerben bis zu den Studienfahrten auf. In diesem Zusammenhang würdigte der Schulleiter ganz besonders das in der Öffentlichkeit oftmals kaum anerkannte großartige Engagement der Lehrkräfte, das sich weit in deren Freizeitbereich hinein erstreckt: „Was die Lehrer für unsere Kinder tun, ist einfach nicht zu bezahlen.“

Neue Satzung

Schließlich verabschiedete die Fördervereinigung, die in Zukunft noch intensiver mit der Schülermitverantwortung und dem Elternbeirat zusammenarbeiten will, auch noch eine neue Satzung und versicherte der Schulleitung des JvFG, das Gymnasium sowie einzelne Schüler auch weiterhin zu unterstützen, wo staatliche und andere Mittel nicht zur Verfügung stünden.

Verein bleibt in bewährten Händen

Günther Lommer und Dr. Hans Schneider führen den JvFG-Förderverein



Die neugewählte Vorstandschaft des Fraunhofer-Fördervereins, zusammen mit dem Schulleiter Klaus Drauschke, Bürgermeister Leo Hackenspiel und dem Ehrenvorsitzenden Johann Baumeister: (v.l.) Günther Lommer, Dr. Hans Schneider, Dr. Karlheinz Plecher, Josef Berthold, Wolfgang Kagermeier, Josef Bauer, Alfons Grassl.

Cham. Zu ihrer alljährlichen Mitgliederversammlung trafen sich die „Freunde des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums“ im Randsberger Hof. Bereits seit Jahrzehnten setzt sich der Verein für die Belange der Schule ein und unterstützt das Gymnasium finanziell und materiell. Allein in den letzten zehn Jahren wurde die Schule mit einer Summe von 100.000 Mark unterstützt. So konnte beispielsweise auch ein Beitrag zur Computeroffensive am JvFG geleistet

werden. Bei zahlreichen Klassenfahrten entlastet der Förderverein die Schüler und trägt mit zur zeitgemäßen Ausstattung des Gymnasiums bei. Auch Preise bei Wettbewerben werden von den „Freunden“ finanziert.

Nach ausführlichen Berichten von Seiten des Vorstands wurde dieser für die nächsten zwei Jahre im Amt bestätigt. Den Verein leiten der erste Vorsitzende Günther Lommer zusammen mit Dr. Hans Schneider als

Stellvertreter. Dr. Karlheinz Plecher übernimmt wieder die Kassenverwaltung, Kassenprüfer bleiben Alfons Graßl und Wilfried Oexler. Wolfgang Kagermeier ist erneut Schriftführer.

Als Beirat stehen weiterhin Josef Bauer, Josef Berthold und Dr. Alois Eiber zur Verfügung. Im Anschluss besprachen die Versammelten zukünftige Vorhaben und erörterten ihre Aktivitäten auf kulturellem Gebiet.

FRAUNHOFER

Förderverein neues Profil gegeben

JvFG-Freunde ernannten Max Strasser zum neuen Ehrenvorsitzenden

Cham. (vs) Der Förderverein des Joseph von Fraunhofer Gymnasiums gratulierte seinem langjährigen Mitglied und früheren Vorsitzenden Max Strasser zum 50. Geburtstag. Als „Geschenk“ hatte die Delegation eine ganz besondere Überraschung dabei: sie ernannte Max Strasser zum Ehrenvorsitzenden des Vereins.

„Du hast unserem Förderverein ein neues Profil gegeben“, begann Günther Lommer, erster Vorsitzender der JvFG-Freunde, seine Laudatio. 20 Jahre sei Max Strasser an der Spitze des Fördervereins gestanden und habe diesen immer mehr bekannt gemacht. Durch Darstellung in der Öffentlichkeit, Veranstaltungen und neue Mitglieder habe Strasser die Finanzlage des Vereins entscheidend verbessert. Die vielen Ideen, die vom früheren Vorsitzenden gekommen seien, hätten neuen Schwung in die Reihen der Ehemaligenvereinigung gebracht, so Lommer.

Durch seine Arbeit und durch die Persönlichkeiten, die Max Strasser während seiner Amtszeit für den Verein geworben hat, habe er den Förderverein groß gemacht, erklärte Vorsitzender Lommer. Aus diesem Grund habe er sich gerne über den Wunsch Strassers, von einer Ehrung abzusehen, hinweggesetzt und freue sich, ihn anlässlich seines 50. Geburtstages zum Ehrenvorsitzenden der JvFG-Fördervereinigung ernennen zu dürfen.

Max Strasser war überrascht und sichtlich erfreut über diese große Ehre. „Obwohl mein Abschied als Vorsitzender im vergangenen Jahr freiwillig war, hängt mein Herz nach wie vor am Verein“, sagte Strasser. Sein

Leben lang sei er mit dem Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium verwurzelt gewesen, sei es als Schüler, Vater oder Förderer. Er habe als Vorsitzender etwas bewegen wollen, was ihm großteils auch gelungen sei. Aus diesem Grund sei diese Ehrung etwas ganz Besonderes für ihn.

Ehrenvorsitzender Johann Baumeister gratulierte Max Strasser ebenfalls sehr herzlich. „Er ist mir als zweiter Vorsitzender immer eine große Stütze gewesen“, erzählte Baumeister. Sie hätten immer harmonisch zusammengearbeitet und dadurch viel in Bewegung gesetzt. Als erster Vorsitzender von 1993 bis 1999 habe sich Strasser um den Verein noch mehr verdient gemacht, so dass

dieser es geradezu als Verpflichtung angesehen habe, ihn zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Direktor Klaus Drauschke gratulierte Max Strasser im Namen der Schule. Er bedankte sich für den stets offenen Dialog und die fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Schule. Der neue Ehrenvorsitzende der Freunde sei nicht nur ein überzeugter „Fraunhofer“, so Drauschke, er habe mit ihm zusammen auch den Generationenwechsel an der Schule vollzogen.

Elternbeiratsvorsitzender Bernhard Ring schloss sich den Gratulationsreden an und dankte Max Strasser für dessen stetes Engagement für Schule und Schüler.



Der neue Ehrenvorsitzende der JvFG-Freunde, Max Strasser (3. von rechts) zusammen mit OSTDir. Klaus Drauschke, Erich Weiß, Johann Baumeister, Günther Lommer und Elternbeiratsvorsitzendem Bernhard Ring (von rechts).

FRAUNHOFER

Eine Ausstellung mit beachtlichem Niveau

„Vom Fraunhofer aus“ stellen 27 Künstler im Cordonhaus aus – Geschenk zum Geburtstag

Cham. (js) Das gab es in der Städtischen Galerie im Cordonhaus noch nie: 27 Künstlerinnen und Künstler stellen gemeinsam aus. Und alle haben eines gemeinsam: Sie alle haben ihre ersten künstlerischen Fähigkeiten am Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium oder wie es früher hieß, an der „Oberrealschule mit Gymnasium Cham“, entdeckt, wurden von den Pädagogen gefördert und stellen heute teilweise Persönlichkeiten in der Kunst im In- und Ausland dar. Sicherlich wollten sich viele Chamer – und natürlich Freunde und Bekannte der ausstellenden Künstler – am Samstagabend die Eröffnung nicht entgehen lassen, denn nur selten hat Brigitte Weiss, die Leiterin der Galerie, einen so großen Besucheransturm erlebt, wie sie selbst bekannte.

Ein Beispiel der musikalischen Qualität der Schule lieferte zu Beginn die Jazz-Combo unter Leitung von Oberstudienrat Hubert Bauer. Ein Zeichen der Verbundenheit mit ihrer Schule sei es, wenn so viele Besucher kommen, meinte Bürgermeister Leo Hackenspiel, der später die Ausstellung offiziell eröffnete. Er selber freue sich darüber, dass diese Schule, der er selber einst angehört habe, „ein Spektrum von dem zeigt, was an der Schule passiert“.

„Vom Fraunhofer aus“

Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium: „Da denken wohl die meisten, die mit diesem Namen etwas anfangen können, sicher zuerst an Naturwissenschaften, Mathematik, vielleicht auch noch an die neuen Sprachen – an Kunst und Musik wohl eher zuletzt“. Vizebürgermeister und Vorsitzender des Fördervereins, Günther Lommer wusste aber anderes zu berichten, denn seit Jahrzehnten beweise die Schule, besonders aber die engagierten Lehrkräfte dieser Fachbereiche und nicht zuletzt die Schüler, „dass sie sich auch im musischen Be-



Klaus Drauschke, Günther Lommer und Leo Hackenspiel sind begeistert von der neuen Ausstellung unter Federführung des Fördervereins (li.). Günther Lommer überreichte an Brigitte Weiss einen Blumenstrauß. Fotos: -js-

Niveau geschieht, das macht diese Ausstellung deutlich“, fuhr Günther Lommer fort. Auch wenn das Talent

und die Begeisterung für die Kunst sicher nicht bei allen ausstellenden Künstlern im Fraunhofer-Gymnasi-

um ihren Ursprung hätten, sei es doch erstaunlich, dass ein Gymnasium alleine in der Lage ist, „das mitt-



lerweile in Kunst- und Künstlerkreisen hoch geachtete Cordonhaus mit einer derart hochwertigen Ausstellung zu füllen“.

In der Fördervereinigung habe es anfangs schon Skepsis gegeben, als die schon früher geborene Idee einer Kunstausstellung wieder auf dem Tablett gestanden sei, „doch dass es am Ende 27 Aussteller werden könnten, damit hat niemand gerechnet“. Lommer dankte allen, die ihre Werke zur Verfügung stellten. Diese Ausstellung diene aber auch dazu, den guten Ruf der Schule zu mehren, sie solle auch eine zusätzliche Förderung des musischen Bereichs des Gymnasiums ermöglichen. Die Aussteller würden freundlicherweise auf 20 Prozent des Verkaufserlöses verzichten. „Vom Fraunhofer aus“ – ein Titel, den übrigens Toni Scheubeck vorgeschlagen hatte, „könnte ein geflügeltes Wort an der Schule werden“, meinte Lommer abschließend.

Ein Geburtstagsgeschenk

Diese Ausstellung betrachtete Oberstudiendirektor Klaus Drauschke zunächst als Geburtstagsgeschenk, denn das JvFG könne heuer seinen 80. Geburtstag feiern. Eine vor mehreren Jahren schon geborene Idee, das künstlerische Potential der Schule im Rahmen einer Ausstellung zu bündeln, sei Wirklichkeit geworden. Deshalb galt Drauschkes Dank der Fördervereinigung, Brigitte Weiss und Toni Scheubeck, aber auch allen, die im Hintergrund mitgewirkt haben.

Als Schulleiter dürfe man sich Auge, Ohr und Seele „nur nicht vom Alltagsmüll zuschütten lassen, um die keimenden Pflänzchen zu entdecken, sie zu pflegen und sich daran zu begeistern“. Er sei ein Fan der jungen Menschen, weil er überzeugt sei von ihren Talenten, die wesentlich vielfältiger seien als das, was den Unterricht ausmacht, „und weil immer wieder einzelne Lehrer die Begabung vom lichen Gott geschenkt bekommen haben, gerade diese besonderen Talente zu entdecken und zu fördern“. Klaus Drauschke stellte schließlich alle 27 Künstler nament-



Gründung des Wirtschaftsbeirates 2006



FÖZ

Nachrichten
aus dem Leben
der Fördervereinigung
Freunde des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums
Cham e.V.
Ausgabe 2010

**Jährliche
Informationsschrift
des Fördervereins an
die Mitglieder**

Unsere Ehrenmitglieder:

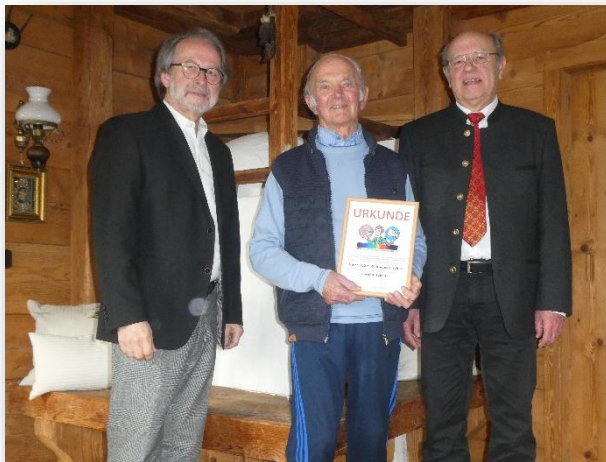
FRAUNHOFER



Alfons Graßl



Josef Bauer



August Fischer

**Ihnen und allen unseren
Freundinnen und Freunden
des Joseph-von-Fraunhofer-
Gymnasiums
ein herzliches Dankeschön
für Ihre Treue zu unserem
Förderverein!**